

## Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 2137/21

Titel

Ergebnisse der ersten Bustour der Beteiligungsstruktur BÄMM! Erfurt

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Mit der ersten Bustour der Beteiligungsstruktur BÄMM!, in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, wurden sieben Ortsteile angefahren. Die Konzeptidee einer Bustour entstand gemeinsam mit den Fachkräften der Jugendarbeit in den Erfurter Ortsteilen in kommunaler Trägerschaft und BÄMM!. Da es sich bei den Ortsteilen nicht um einen bestimmten Planungsraum handelt, sondern jeder Ortsteil für sich eigene Interessen und Bedarfe formuliert, ist eine Jugendkonferenz wie im städtischen Kontext nicht zielführend. Um junge Menschen in Ihrem Lebensraum zu erreichen und Akteure vor Ort für die Interessen und Wünsche Jugendlicher zu sensibilisieren, ist die Form einer Bustour mit Stationen in jedem Ortsteil ein geeigneter Ansatz. Da es sich sowohl für BÄMM! als auch für alle Mitwirkenden um eine neue Form der Beteiligung handelt, sind die Erkenntnisse der ersten Bustour wichtig für zukünftige Touren. Entscheidend für den Erfolg ist, dass alle Akteure ihre Rolle bei der Umsetzung von Zielen verstehen und umsetzen. Die Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister können sich bei Bedarf an die Fachkräfte der Jugendarbeit in den Ortsteilen wenden, z.B. bei der Planung von Abstimmungsrunden, als Verbindungsperson zwischen Ihnen und Jugendlichen oder mit fachlichem Rat. Dabei ist zu berücksichtigen, dass parallel zur Umsetzung der Ziele aus der Bustour, die Angebote in den Freizeittreffs weiter erfolgen und eine Unterstützung nur im Rahmen der personellen Ressourcen möglich ist. Aus diesem Grund ist es wichtig, nachdem der Bus Station gemacht hat, die nächsten Schritte zu planen. BÄMM! hat dafür einen Patenschaftsvertrag entworfen, der die Akteure vor Ort zur Zusammenarbeit verpflichtet, jeweilige Aufgaben formuliert und die Umsetzung der Ziele verfolgt.

Aus Sicht des Jugendamtes besteht zu den aufgeführten Stationen folgender Planungsstand:

### *Kerspleben/Töttleben: Bereitstellung einer Wand für Graffiti*

Dem Ortsteilbürgermeister wurde von Seiten des Freizeittreffs in Kerspleben das Angebot gemacht, einen offiziellen Termin zu vereinbaren, zu dem neben Jugendlichen und Ortsteilbürgermeister auch die ortsansässige Schule und BÄMM! eingeladen werden, um ein strukturiertes und zielgerichtetes Vorgehen zu planen. Zu klären sind unter anderem die Art des Gestaltungsprojektes, Alters- bzw. Zielgruppe und der Aspekt der Nachhaltigkeit. Hinzu kommen die Suche nach Möglichkeiten der Finanzierung, Materialbeschaffung, Verantwortlichkeiten und Öffentlichkeitsarbeit.

### *Vieselbach/Wallichen: Errichtung eines Freizeitplatzes zum Entspannen und Spielen*

Ein Folgetreffen mit dem Ortsteilbürgermeister und den Jugendlichen zur konkreten Ausgestaltung und Umsetzung war am 16.11.2021 geplant. Dieses Treffen musste krankheitsbedingt abgesagt werden. Das Jugendamt bleibt im Gespräch mit dem Ortsteilbürgermeister, um zeitnah einen neuen Termin zu organisieren.

*Büßleben: finale Entscheidung zwischen der Schaffung von mehr Sitzbänken, einem Dönerladen und einem kleinen Skatepark steht noch aus*

Das Ergebnis wurde der Ortsteilbürgermeisterin weitergegeben, da diese an dem Tag der Bustour in Büßleben verhindert war. Bei Unterstützungsbedarf kann sich die Ortsteilbürgermeisterin an das Jugendamt oder BÄMM! wenden.

*Niedernissa: Schaffung eines Fußball- oder Sportplatzes*

Ein Treffen zur weiteren Vorgehensweise hat die Ortsteilbürgermeisterin mit allen Beteiligten am 19.11.2021 geplant. Die Kontaktmöglichkeiten zum Jugendamt und zu BÄMM! wurden ausgetauscht. Unterstützungsbedarfe zur Umsetzung des Projektes wurden dem Jugendamt bisher nicht gemeldet.

*Egstedt, Molsdorf und Möbisburg-Rhoda: Errichtung eines Jugendtreffpunkts/ einer Freizeiteinrichtung*

In Egstedt haben sich keine Jugendlichen zur vereinbarten Zeit eingefunden. Der Ortsteilbürgermeister wird das Thema Jugendbeteiligung noch einmal im Ortsteilrat einbringen.

In Molsdorf wünschen sich die Jugendlichen eine Wiederbelebung des Jugendzimmers. Dazu bedarf es baulich notwendiger Sanierungen. Der Ortsteilbürgermeister ist dazu aktuell im Gespräch mit dem Amt für Gebäudemanagement und dem Jugendamt zum weiteren Vorgehen.

In Möbisburg-Rhoda soll ein überdachter Jugendtreffpunkt entstehen, der frei zugänglich ist. Diesbezüglich wird es Anfragen an die Firma Gärtnerei Gloria geben, welche ein Stück Feld besitzt, welches eventuell in Frage kommt. Eine weitere Überlegung ist, einen Teil des Parkplatzes des Freibades Möbisburg freizugeben. Dies wird im Ortsteilrat besprochen.

Anlagen

gez. Thomas Trier

Unterschrift Amtsleitung Jugendamt

17.11.2021

Datum